

Wenn sich Rock und Sinfonie verbinden

Am Samstag- und Sonntagabend musizierten die einheimische Rockband Sarz zusammen mit dem Sinfonieorchester Ausserschwyz (SOAS) und dem Orchester der Kantonsschule Ausserschwyz rockig und klassisch. Zwei ganz unterschiedliche Musikstile trafen zusammen und verbanden sich zu «Sarz & Symphony».

Von Lilo Etter

Pfäffikon. – Zuerst interpretierten das SOAS und das Orchester der Kantonsschule Ausserschwyz in der Aula des Schulhauses Weid in Pfäffikon unter der Leitung von Urs Bamert die Suite «Moskau-Tscherjomuschki» aus der gleichnamigen Operette von Dimitri Schostakowitsch. Darin karikierte der Komponist das Leben in einer Plattenbausiedlung in Tschersjomuschki, einem Vorort von Moskau während der Chruschtschow-Ära.

Das unterhaltsame Werk begann mit «Eine Fahrt durch Moskau» deren flott vorwärts gleitende Musik die Fahrt in einem Zug suggerierte, an dessen Waggonfester Wohnblocks, Geschäfte und Parks vorbeihuschen. Dem folgten liebliche Walzerklänge, die auch kraftvoll werden konnten. Im dritten Satz «Tänze» währte man sich an einem fröhlichen Dorffest und «Ballett» tönnte volkstümlich mit Passagen im Walzertakt.

Rockige Ballade mit Geigenklang
Danach kamen die sechs Höfner Rocker der Band Sarz auf die Bühne und legten mit ihrem rockigen Programm mit Covers von bekannten Bands und Eigenkompositionen los.



Sarz rockte am Konzert «Sarz & Symphony» zusammen mit dem Sinfonieorchester Ausserschwyz und dem Orchester der Kantonsschule Ausserschwyz.

Bild Lilo Etter

Wie Sänger Yanick Vogel dazu meinte, gehe es ihnen vor allem um Spass und Party. Deshalb waren ihre solistisch gespielten Titel meist rhythmisch betont und hart. Doch auch eine poetischere Ballade in Eigenkomposition fand dann im dritten Teil des Konzerts, bei dem Sarz zusammen mit dem SOAS und dem Orchester der Kantons-

schule Ausserschwyz spielte, Platz und sorgte für besinnlichere Momente. Bei den Covers waren unter anderem «November Rain» von Guns N' Roses, «Whole Lotta Love» von Led Zeppelin oder «Home Sweet Home» von Mötley Crüe, alle ebenfalls vom grossen Sinfonieorchester begleitet, zu hören. Sämtliche Arran-

gements für das Zusammenspiel von Klassik und Rock stammten aus der Feder von Sarz-Bassist Severin Bruhin.

Das Publikum war derart begeistert, dass es zum Schluss hartnäckig klatschend nach einer Zugabe verlangte, die dann auch gerne gewährt wurde.